

TISCHTENNIS-ECHO



GSV „Eintracht“ Baunatal



Informationen – Berichte – Meinungen

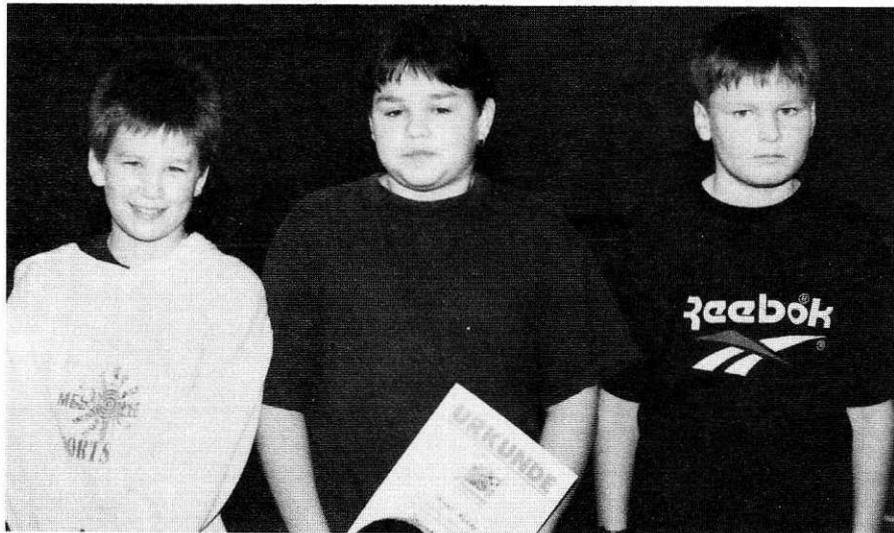
Nr. 308

März 1998

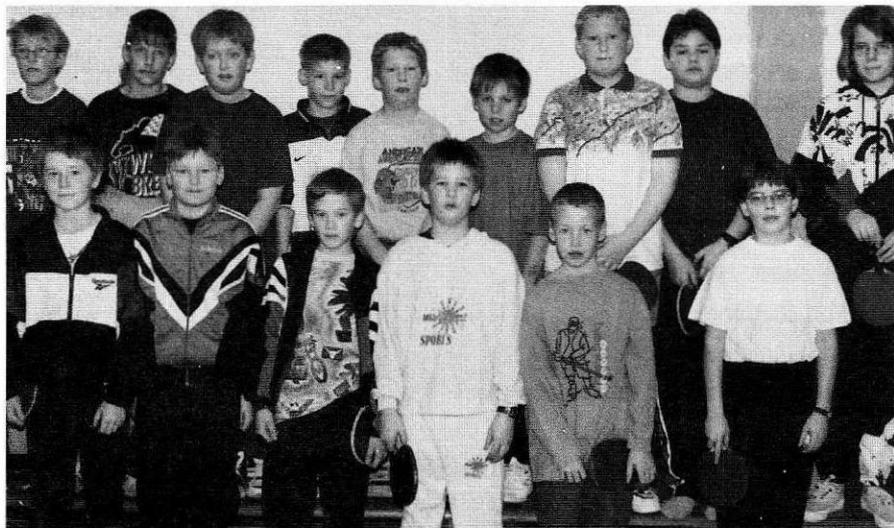
TT-Minimeisterschaften in Großenritte

Nach vielen Jahren Pause wurde kurzfristig zum Ortsentscheid der TT-Minis in die Turnhalle der Langenbergschule Großenritte eingeladen. Der Jugendwart und die Übungsleiter des Nachwuchses der Großenritter Tischtennisabteilung wollten Schüler/innen ohne TT-Vereins-Praxis die Möglichkeit geben, im Rahmen eines Wettkampfes Spaß am reaktionsschnellen Rückschlagsport zu gewinnen.

Fünfzehn Teilnehmer/innen, manche angefeuert von den Eltern, lieferten sich streckenweise sehenswerte Ballwechsel und ermittelten "ihren" Teilnehmer für die weiteren Runden, die im Bundesfinale der Minis den Abschluß finden.



Die Sieger von links: Tobias Jaschek (3.), Gregor Koczy (1.), Andreas Wagner (2.)



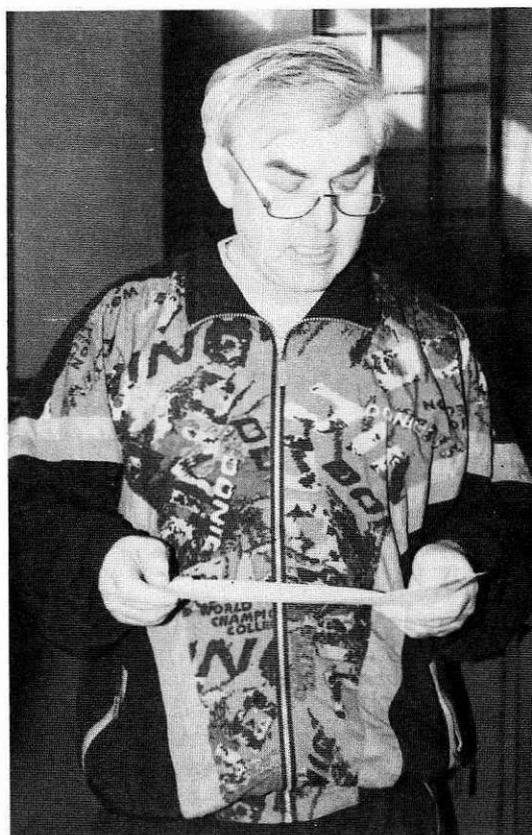
Tischtennis-Minimeisterschaften in Großenritte

Bericht: Hans-Kurt Talmon

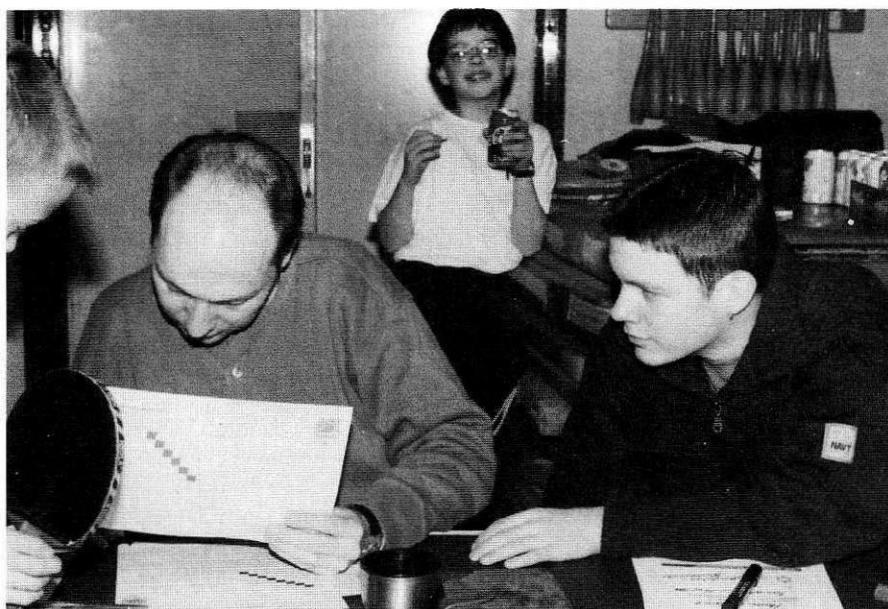
Nach langer Zeit wurden in Großenritte mal wieder TT-Minimeisterschaften ausgetragen, die mit 15 teilnehmenden Spielerinnen und Spielern einen guten Zuspruch fanden. Zwei Mädchen, vier Jungs unter 10 Jahren und neun Jugendliche zwischen 10-12 Jahren nahmen an dem Turnier teil. Da es bei der Durchführung keine Trennung der einzelnen Klassen gibt wurde in zwei Gruppen gelost, in der Jeder gegen Jeden spielte. Dabei gab es teilweise tolle Ballwechsel. Die erste Gruppe war etwas stärker und hier setzte sich der überragende Gregor Koczy vor den ebenfalls sehr stark spielenden Tobias Jaschek und Lars Groterjan durch. Die zweite Gruppe führte Andreas Wagner souverän vor Fabian Szeltner und Daniel Mayer an.

Bei den anschließenden Plazierungsspielen setzte sich schließlich Gregor Koczy im Endspiel überragend gegen Andreas Wagner durch. Die weiteren Plazierungen: Tobias Jaschek, Fabian Szeltner, Lars Groterjan, Daniel Mayer, Michael Kesper, Vadim Schmidtgel, Sebastian Meister, Melissa Engel, Florian Steinke, Deborah Engel, Mark Rost, Manuel Hanel und Ingo Siebert.

Alles in allem ein gutes Turnier mit der Hoffnung, daß vielleicht einige der Jugendlichen den Weg ins Training des GSV Eintracht Baunatal finden. Vielen Dank an die Raiffeisenbank Baunatal für die gestifteten Sachpreise und ebenfalls an Jens Hansen, Horst Edeling, Rene Siebert, Matthias Engel sowie Robert und Christian Szeltner, die viel zum Gelingen beitrugen.



Chef-Organisator Hans-Kurt Talmon
hatte alles bestens im Griff



03.02.98 TSG Wellerode 2. - GSV 1. Jugend 3:6 Bericht: HK Talmon
Wellerode trat mit drei Schülern als Ersatz an. Aber auch bei uns fällt durch den Umzug von Kaleem Ahmad nach Frankfurt die Nr. 1 für den Rest der Saison aus. Da auch Oliver Bienkowski und Christian Grebe auf den TT-Sport verzichten, steht eine bittere Rückrunde bevor. Christian Szeltner und der Schüler Martin Krug stellten Ersatz. Die Punkte erspielten Siebert/Khan und in den Einzeln Saheeb Khan 2, Rene Siebert und Christian Szeltner 2. Leider kam Martin Krug's gewonnenes Spiel im ersten Einsatz nicht mehr in die Wertung.



1. Herrenmannschaft

Bezirksliga

07.02.98 GSV 1. - OSC Vellmar 1. 1:9

Bericht: Andre Talmon

Spätestens nach diesem Spiel stehen wir als Absteiger fest. Nach dem 8:8 im Hinspiel rechneten wir auch diesmal mit einem knappen Ergebnis, doch es kam ganz anders. Lediglich ein Spiel konnten wir gewinnen (Peter und Uli im Doppel). Von den letzten neun Spielen verloren wir sechs !! erst im dritten Satz. So stand es 1:9 nach zwei Stunden Spielzeit. Vielen Dank an Jörg Dockendorf, der als Ersatzspieler zur Verfügung stand.

Bezirksliga Herren

1. Waldau	16	143:71	31:1
2. Wenhasungen	16	137:73	27:5
3. Hofgeismar	17	130:101	22:12
4. Breitenbach II	16	121:95	18:14
5. Eberschütz	18	129:125	17:19
6. Vellmar	16	106:114	15:17
7. Rengershausen	14	101:105	14:14
8. Burghasungen II	15	94:114	13:17
9. Phoenix Kassel	15	89:114	12:18
10. Niedervellmar	17	104:128	12:22
11. Eintr. Baunatal	15	74:121	8:22
12. Wellerode	17	81:148	3:31

2. Herrenmannschaft

1. Kreisklasse

05.02.98 GSV 2. - TSV Ihringshausen 2. 5:9

Bericht: Hans-Kurt Talmon

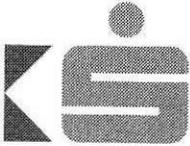
Das Spiel gegen den Spitzenreiter endete nach spannendem Match unglücklich 5:9 gegen uns. Für den in Uralub weilenden V. Hansen spielte N. Buntenbruch.

Nach den Doppeln stand es 1:2. Talmon/Markert gewannen gegen Bätcher/Roth während Weber/Hartmann gegen Alfonso/Morbitzer und Dockendorf/Buntenbruch gegen Wille/Spohr unterlagen. In den Einzeln waren die Gäste an Position 1 - 3 zu stark. Hier konnte kein Punkt für uns erzielt werden. Die restlichen Punkte erkämpften Talmon, Hartmann, Markert und Buntenbruch.

☞ Zum Schluß kam es noch zum Eklat. Der Spieler Spohr aus Ihringshausen betitelt G. Markert als Asylanten. G. Markert gab daraufhin praktisch das Spiel im ersten Satz beim Spielstand von 21:21 ohne großartige weitere Gegenwehr an den Gegner ab. Für uns war dies das Ende der Hoffnung auf ein durchaus noch im Bereich des möglichen liegenden Unentschiedens.

1. Kreisklasse Herren Gr. 1

1. O'kaufungen II	18	158:80	33:3
2. Ihringsshn. II	18	156:62	32:4
3. Eschenstr. III	18	151:57	30:6
4. E. Baunatal II	20	147:103	26:14
5. Vollmarsh. III	16	112:105	18:14
6. Rothwesten	18	121:120	18:18
7. Ahnatal II	16	104:120	13:19
8. Heckersshn. III	18	103:138	13:23
9. Vellmar IV	17	95:133	12:22
10. GW Kassel	16	75:124	8:24
11. N'vellmar III	17	53:147	3:31
12. Rengersh. III	14	40:126	0:28



Kasseler Sparkasse

Vorstands- und Mannschaftsführersitzung am 11.02.1998

von: Matthias Schade

Anwesende:

H. W. Becker, B. Hempel, N. Buntenbruch, M. Engel,
M. Schade, P. Fuchs, H. Wagner, Th. Fischer

Beginn: 20⁰⁰ Uhr.

Tagesordnungspunkte:

1. Serienspiele

- Am Freitag, dem 27.3., gibt es eine Doppelbelegung der Langenberschule. Die 4. Herren werden wahrscheinlich verlegen.
- Die 1. Mannschaft wird kontinuierlich Ersatz für J. Bachmann benötigen, da dieser nicht mehr zur Verfügung steht.

2. Verschiedenes

Minimeisterschaften Die Plakate und Veröffentlichungen werden wahrscheinlich nicht ausreichen um

Jugendliche in dem avisierten Alter zu erreichen. Aus diesem Grund wurde noch kurzfristig ein Handzettel kreiert. Dieser soll möglichst noch über die Sportlehrer bzw. Schulleitung an der Langenberschule und der EKS verteilt werden.

Vorstandswahl B. Hempel möchte gerne aus seinem Amt ausscheiden. Auch H.-W. möchte sich vom Vorsitzenden zum Stellvertreter zurückziehen, da er sich nicht für einen geeigneten Repräsentanten bzw. Redner zum 50-jährigen Jubiläum hält.

Jahreshauptversammlung Die Jahreshauptversammlung findet am 24. April 1998 um 19³⁰ Uhr in der Kulturhalle statt.

3. Nächste Mannschaftsführer-Sitzung

findet am 15.4.98 um 20⁰⁰ in der Geschäftsstelle statt.

Sitzungsende um 21³⁰ Uhr.

3. Herrenmannschaft 1. Kreisklasse

Konzentration aufs Wesentliche

02.02.98 PSV Phönix Kassel 3. - GSV 3. 9:0
Bericht: Reinhard Weber

Wie in der Vorrunde hatten wir auch im Rückspiel gegen Phönix nicht den Hauch einer Chance ☹️. Wir konnten lediglich drei Sätze gewinnen. Zwei Spiele wurden dabei knapp verloren: Buntenbruch/Engel unterlagen Griesing/Diener 21:23, 24:22, 21:23 und Matthias Schade spielte gegen Hagemeister 11:21, 22:20 und 20:22. So konnten wir diesen Abend schnell abhaken und bereits gegen 22 Uhr die Heimreise antreten.

09.02.98 GSV 3. - TSV Oberkaufungen 3. 9:7
Bericht: Mengel

Spiele gegen Oberkaufungen haben es in den letzten Jahren bekanntlich immer in sich und am 09. Februar war es mal wieder so weit. Okau kam mit hängenden Ohren auf den letzten Drücker in die Langenbergsschule geschlichen, denn mit Pftzing und Klinkauf fehlte die Nr. 2 + 4. Da sich aber mit Klaus Guth auch unsere Nr. 1 grippig in die Federn gelegt hatte, huschte ein leichtes Lächeln über die kurz zuvor noch todtraurigen Gesichter der Gäste. Zumal sie zu diesem Zeitpunkt nur allein wußten, daß die Nr. 5, Winter, ein rechter TT-Rohdiamant ist und sowohl Matthias Sch. als auch Manni von der Platte schoß. Die Nr. 6, Fisseler, hingegen lief nach eigenem Bekunden nur als Maskottchen auf und holte sich gegen beide GSVler nur Schneidersätze ab.

Manni Gibhardt spielte dankenswerterweise für Klaus, während Mengel noch die am Morgen notwendigen Grippetabletten in den Knochen spürte. Zum Glück gibt es ja keinen Dopingtest, sonst hätte ich echt auf die Substanzen achten müssen. Die Luft war am Ende zwar weg, doch bei einem Sieg hat es sich schließlich immer gelohnt.

Nach den Doppeln wollten wir 2:1 führen, was nach Erfolgen von Buntenbruch/Engel und Weber/Gibhardt auch super gelang. Es sei die große Klappe von Dauerlabeleder Zinner erwähnt, der beim 20:20 im 2. Satz den Gruß an Nobu richtete: "Diese Angabe bekommst du nicht!" ☹️ Stimmt, den er schlug seine Aufgabe ins Netz - das Gelächter der ganzen Halle war ihm sicher.

Im ersten Durchgang waren vier Punkte eingeplant, von denen drei durch Hansen, Weber und Schade (stark, Jungs) verbucht werden konnten. Nobu sollte sicher gegen Zinner gewinnen, doch die gegen diesen alten Kämpen zum Vorbereiten dringend notwendigen, gut unterschrittenen Bälle kamen in Satz 2 (6:21) und 3 (22:24 nach 10:18 Rückstand und eigenen Matchbällen) nur mangelhaft. Mengel spielte gegen Kiesel Schonball und erreichte trotzdem das bisher beste Resultat gegen diesen in der Bilanz immer bestens platzierten Spieler. Verrückt dann der Auftakt zur zweiten Einzelrunde. Nobu schoß eben diesen Kiesel nach 21:19 in Satz 2 mit 21:8 überragend ab und Mengel zerlegte Zinner mit 21:13 und 21:10. Die noch im ersten Durch-

gang glänzenden Hansen, Weber und Schade mußten nun leider die Segel streichen, was aus einem 7:4 Vorsprung urplötzlich ein 7:7 machte. Sicherlich war Manni's glatter Erfolg gegen das Maskottchen Formsache, doch ins Schlußdoppel wollten wir eigentlich nicht. Scheinbar gehört's gegen Okau jedoch dazu, endeten doch die letzten Partien auch stets in selbigem. Nobu/Mengel rissen sich noch einmal zusammen und fertigten Kiesel/Biedenbach 21:14, 21:18 ab.

Ein schöner Sieg ☺️, der einige Zeit nachwirken wird, gibt er doch die Möglichkeit, ins Mittelfeld der Liga aufzuschließen. Eine Niederlage hätte den drittletzten Platz wohl bis zum Ende zementiert.

12.02.98 GSV 3. - TSV Oberzwehren 1. 6:9
Bericht: Nobu

Ein Satz mit X, das war wohl nix!

Sah es nach den Eingangsdoppeln - alle über drei Sätze - mit einer 2:1 Führung noch gut für uns aus, so entwickelte sich das Spiel zunehmend zu einem Krimi.

Im vorderen Paarkreuz hatten Klaus und ich am heutigen Abend gegen Trieschmann sen. keine Siegchance, doch gegen jun. spielten wir beide über drei Sätze, wobei Klaus nicht das nötige Glück hatte und 19:21 verlor. Genauso knapp war es auch bei mir, nur daß ich am Ende die Nase vorn hatte. Bemerkenswert mein erster Satz mit einem 21:2. Im mittleren Paarkreuz war es dann vollends kurios. Zuerst gewannen beide ihre Einzel - Mengel gegen Lesch 21:11 im 3. Satz und Jens gegen Dombrowski in zwei Sätzen - doch in Durchgang 2 verloren beide jeweils in zwei Sätzen. Wie stark die Zwehrener im hinteren Paarkreuz sind sieht man daran, daß nur Reinhard gegen Schmidt gewinnen konnte. Schade, daß aus der geforderten Revanche nichts geworden ist.



3. Herrenmannschaft 1. Kreisklasse

25.02.98 FSK Lohfelden 4. - GSV 3. 2:9

Bericht: Mengel

Mir persönlich gehen diese ewigen 9:2 Siege zwar gehörig auf den Geist, denn als Nr. 3 mußte ich mir nun schon dreimal einen weiteren sicheren Einzelerfolg abschminken, doch das war am Aschermittwoch ein Riesending der gesamten Mannschaft. Wir wollten gewinnen und die unter unsäglichen Umständen zustandegekommene Niederlage der Vorrunde wettmachen, doch allerletzte Sicherheit war augenscheinlich nicht da, tippte doch die Hälfte des Teams auf ein Remis. Die Sechs aus Lohfelden war ziemlich durcheinandergewürfelt und wirkte unberechenbar, zumal zwei "Unbekannte" an 5+6 spielten.

Unberechenbar waren sie wirklich, aber eher in die für uns günstige Richtung. Der Gewinn aller drei Doppel ☺ war für uns wie Gold, Silber und Bronze in Nagano - kommt nicht so oft vor! Nobu, Klaus und Mengel (1. Satz 21:4 gegen Kraß!) legten nach und rucki-zucki stand auf dem Scoreboard ein 6:1 für den GSV. Lediglich Jens mußte sich knapp dem motivierten MF Wedekind beugen. Matthias Schade spielte anschließend gut und konzentriert auf, während Reinhard mit Schenk sen. nicht zurecht kam. Zwischenstand 7:2. Klaus biß sich gegen den aus der Hüfte schießenden Wenderoth durch und Nobu landete einen Pflichtsieg gegen den an Brett 2 sichtlich überforderten Meinke.

Wir haben Stehvermögen gezeigt und alle fünf Dreisatzspiele gewonnen, den irren Lauf überzeugend bis zum Ende ausgenutzt und ein tolles Teamwork praktiziert. So macht es Spaß!

Er war unentbehrlich

Wirklich, er war unentbehrlich! Überall, wo was geschah zu dem Wohle der Gemeinde, er war tätig, er war da.

Turnverein und Burschenschaft, Handballspiele, Schiedsgericht, Ortsbeirat und Feuerwehr, ohne ihn da ging es nicht. Ob Dillgruß oder Angelsport, ob Vogelschutz, ob Wandern immer war er stets dabei, auch als Vorstand der Partei.

Ohne ihn war nichts zu machen. Im Wahlvorstand, bei jeder Taufe, kein Fußballspiel lief ohne ihn. Tennis, Billard, Stammtischrunden. Er feierte bei jedem mit.

Aktiv in jedem Ortsverein. In der Kirche stets dabei. Niemals nein zu Überstunden. Keine Stunde hat er frei.

Gestern, als sie ihn begruben, war er richtig auch dabei.

(frei nach Wilhelm Busch, aus Vereins-Nachrichten des Turnvereins 1901 Katzenfurt, Nr. 41, Dezember 1997)

Kreispokalendrunde am 14.02.98 in Oberweser-Gieselwerder

Zwei Stunden Fahrt, 45 Minuten eingespielt und nach einer Spielzeit von 60 Minuten abgeschlossen durch ein starkes Trio des TSV Ihringshausen mit Wille, Bätcher und Alfonso. Dieser frühlinghafte Samstagnachmittag hätte wesentlich besser genutzt werden können, aber wir wollten es ja nicht anders haben. Klaus Guth, Norbert Buntenbruch und Matthias Engel hatten sich durchaus vorgenommen, die erste Runde der Finals zu überstehen, doch gegen den starken Tabellenzweiten der anderen Kasseler Gruppe war kein Kraut gewachsen, was unsere Zweite ja in der Serie bereits zu spüren bekam. Das 0:4 entsprach leider den Gegebenheiten dieses Nachmittags und bedarf sicherlich keiner weiteren Kommentierung.

Mengel

INGE HEINZE

Wäsche und Mode

wo?



Die Adresse für
aufregend schöne
Nachtwäsche.

34225 BAUNATAL · MARKTPLATZ 12
TEL.: 05 61 / 49 30 97

Jahreshauptversammlung
des Eintracht-TT
24. April 1998 um 19 Uhr
Bitte vormerken

4. Herrenmannschaft 2. Kreisklasse

Es wird eng !!!

09.01.98 KSV Auedamm 2. - GSV 4. 9:2
Berichte: Uli Gottschalk

Ohen Gerhard Eskuche, dafür mit unserer neuen No. 1, Bernd Trott, wollten wir nicht wieder 2:9 verlieren. Aber die Spitzenteams in dieser Klasse zeigen uns ganz klar wo wir stehen. Bernd ist sicher eine Verstärkung für uns, hat er doch gegen Merle, der in der Vorrunde eine Bilanz von 10:2 gespielt hat, mit 19:21 und 19:21 nur denkbar knapp verloren. Mit etwas mehr Spielpraxis und Glück hätte er hier schon punkten können. Ich habe gegen diesen Mann nur -10 und -12 erreicht.

Unser Punktesammler ist Günther Schröder, der Lentvogt, einen alten Fuchs, mit 21:15 und 21:13 niederhalten konnte. Alle anderen waren durchweg chancenlos, bis auf Manfred Gibhardt, der gegen Figge mit 21:15 und 21:17 recht deutlich gewann.

16.01.98 SVH Kassel 2. - GSV 4. 9:2

Heute haben wir wieder das Vorrundenergebnis erzielt. Gegen die Spitzenmannschaften sind wir auch mit Bernd Trott machtlos. Einzig unser Spitzendoppel Wagner/Eskuche konnte einen Punkt gewinnen und Günther Schröder an 6 ebenfalls. Wilfried Rudolph hat auch heute nicht punkten können, obwohl ich ihm gegen Josten durchaus etwas mehr zugetraut habe. Ja, alles in allem wieder keine Verbesserung. Mit nur zwei Gegenzählern können wir uns auch nicht gegenüber punktgleichen Mannschaften verbessern. Bleibt die Hoffnung, gegen gleichwertige Gegner mit Bernd doch mehr herauszuholen.

**Jahreshauptversammlung der
Tischtennisabteilung des
GSV Eintracht Baunatal
am 24. April 1998 um 19 Uhr
Ort wird noch bekanntgegeben**

Tagesordnung

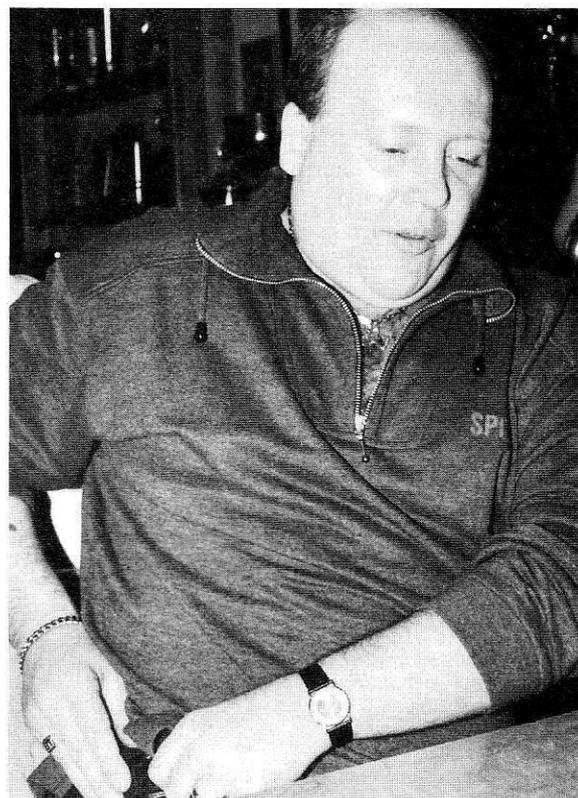
Eröffnung
Ehrungen
Genehmigung der Geschäftsordnung
Wahl des Wahlleiters/Wahlausschuß
Berichte/Aussprache/Entlastung
Anträge
Neuwahlen
Verschiedenes
Schlußwort

*Arbeit wird dann zum Vergnügen,
läßt man sie für andere liegen*

21.01.98 PSV Phönix 4. - GSV 4. 9:2
Standardergebnis in der Rückrunde. Mein Gott - was waren wir schlecht. Gegen Geißer im ersten Paarkreuz hatte ich alle Chancen in der Hand und verlor unglücklich 20:22, 18:21. Bernd erreichte im 1. Satz gegen den gleichen Gegner ein 20:22, ging dann aber sang- und klanglos mit 5:21 nieder.

Unser Spitzendoppel Wagner/Eskuche gewann im 3. Satz 21:18 und hat jetzt schon den zweiten Sieg in der Tasche. Manni zeigte, daß er in der Mitte durchaus die richtige Plazierung hat und gewann gegen Tetzner recht deutlich 21:5 und 21:13. In der Vorrunde unterlag er diesem Mann noch knapp 19:21 und 21:23. Wilfried findet seine Form nicht und verlor gegen Wenig -12 und -9. Bernd konnte auch sein zweites Einzel nicht offen gestalten. Gegen Riedel erzielte er nur jeweils 13 Punkte, während ich erst im 3. Satz mit -14 gegen den gleichen Spieler die Segel streichen mußte.

Es kommt nun auf die nächsten Spiele an. Gegen den KSV Baunatal und den TV Simmershausen müssen jeweils zwei Punkte her, sonst ist der Zug in dieser Klasse für uns abgefahren!



Comebacker und zugleich Hoffnungsträger:
Bernd Trott, 4. Mannschaft



4. Herrenmannschaft 2. Kreisklasse

Positiver Standard 9:6

06.02.98 GSV 4. - KSV Baunatal 3. 9:6

Berichte: Uli Gottschalk

Nach den drei Niederlagen gegen die Spitzenmannschaften unserer Gruppe hatten wir nun unsere Nachbarn vom KSV zu Gast. Leider mußten wir auf Bernd Trott verzichten, der durch den krankheitsbedingten Ausfall seines Vaters nicht kommen konnte. Aufrücken mußte dafür Gerhard Master Eskuche. Den hatten die KSVer nicht auf ihrer Rechnung, denn er holte an Brett 2 die entscheidenden zwei Siege gegen Schuppert und Weniger. Klassenleiter W. Fröhlich hatte sich krank gemeldet und stand seiner Mannschaft nicht zur Verfügung (Ausgerechnet gegen Großenritte? Die Red.) Schade, ich hätte gern gegen ihn gespielt. So verlor ich vorn überraschend beide Spiele, was nun nicht in meine Rechnung paßte. Wagner, Gibhardt und Schröder erfüllten im ersten Durchgang ihre Aufgaben mit Bravour und siegten jeweils 2:0. Auch das Doppel Eskuche/Wagner punktete sicher. Zur Halbzeit stand es 5:4 für uns, nachdem Rudolph dem jungen Busch knapp unterlegen war. Eskuche, Wagner und Gibhardt landeten jeweils ihren zweiten Sieg in diesem Spiel (hier zählt sich Mannis neuerlicher Trainingsfleiß aus) und unser W. Rudolph holte sich gegen Brödner seinen ersten Saisonsieg überhaupt - Gratulation. Die Niederlage von Günther Schröder gegen Busch schmerzte da nicht mehr. 9:6 und damit einen Tick besser als in der Vorrunde, damit waren wir zufrieden.

13.02.98 TV Simmershausen 1. - GSV 4. 6:9

Erstmals in dieser Serie sind wir mit sieben Spielern zu einem Serienspiel gefahren und haben unser volles Potential ausgeschöpft. Und das war gut so. Wilfried Rudolph verzichtete freiwillig auf seinen Einsatz im Einzel und spielte um so stärker mit Bernd Trott an seiner Seite gegen das Spitzendoppel von Simmershausen Reum/Mentel. Nach einem wahren Krimi unterlagen sie im 3. Satz 21:23, wobei sie zweimal Matchball hatten. Schröder/Gottschalk verloren ihr Doppel ebenso überraschend wie völlig verunsichert mit -15 im Dritten. Gegen Mentel zu verlieren ist heute immer noch keine Schande, zumindest für mich an zwei.

Aber Bernd hat sich trotzdem geärgert, zumal er gegen Reum immerhin einen dritten Satz herausholte, diesen aber mit -14 verlor. 1:4 lagen wir zurück und schauten leicht bedeppt, weil das Doppel Eskuche/Wagner bis dahin den einzigen Punkt eingefahren hatte.

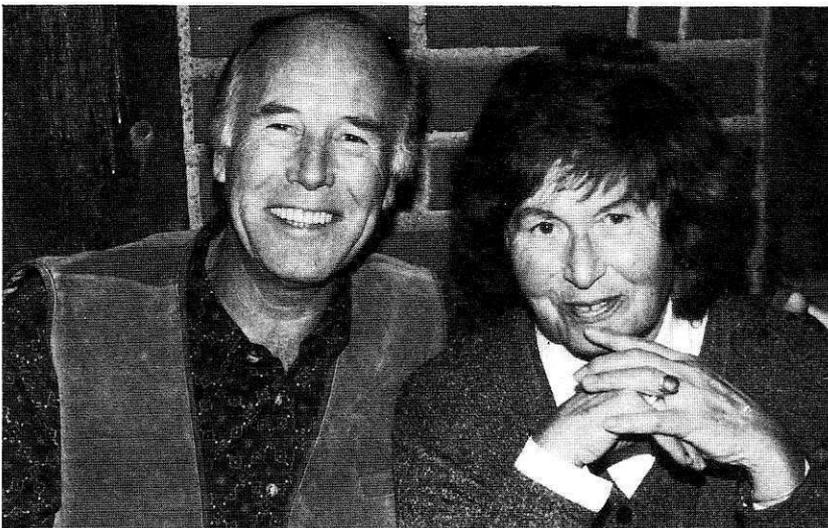
Dann aber ging es anders herum: Wagner, Eskuche, Schröder und Gibhardt holten in ihren Einzeln jeweils zwei Siege, also insgesamt acht Punkte. Die restlichen zwei Gegenzähler gingen dann auf meine und Bernd's Kappe, wobei auch mir ein dritter Satz gegen Reum vergönnt war (-8).

Jetzt haben wir 10 Pluspunkte und rechnen uns sogar noch Chancen gegen Nordshausen, OSC Vellmar und Lohfelden aus. Damit wäre der Klassenerhalt gesichert.

20.02.98 GSV 4. - Tuspo Niederkaufungen 2. 6:9

Da haben die Kaufunger gestaunt und vielleicht auch etwas gezittert. Der Spielverlauf war völlig anders als im Hinspiel, wo wir sang- und klanglos mit 0:9 eingegangen waren. Eskuche/Wagner konnten im Doppel nicht punkten, aber Gottschalk/Schröder und Gibhardt/Rudolph (die bisher nicht so gut zusammenpaßten) spielten stark auf. Dann schlug ich deren No. 2 und schon führten wir ungewohnt 3:1. Gerhard verlor äußerst knapp mit 21:23 und 19:21 gegen die No. 1. Und jetzt wäre vielleicht eine Überraschung drin gewesen, wenn wir heute mit Bernd Trott gespielt hätten. Er mußte bereits am Mittwoch wegen einer schweren Erkältung absagen.

Helmut hatte heute nicht seinen besten Tag erwischt und verlor beide Einzel. Nach Sieg von Mani Gibhardt und einer Niederlage von Günther Schröder konnte Wilfried Rudolph mit seinem zweiten Saisonsieg die 5:4 Führung bringen. Mit meinem zweiten Rückrundensieg brachte ich uns sogar auf die Siegerstraße - so glaubte ich jedenfalls. Aber dann kam der große Einbruch und wir bekamen wohl Angst vor dem Siegen. Eskuche, Wagner, Gibhardt, Schröder und Rudolph gaben nacheinander fünf Punkte ab (wobei Wilfried in seinen beiden Sätzen jeweils -19 verlor) und somit kam es leider nicht mehr zum Schlußdoppel, um wenigstens noch das 8:8 zu retten. Schade, diesen Punkt hätten wir gern unserem Konto gutgeschrieben.



Bei zwei Siegen
kommt Freude auf
bei Schröder's

Regen Sie sich doch nicht auf“, sagt der Arzt zum verängstigten Patienten. „Sie sehen doch, die Spritze ist ganz stumpf.“

Wir gratulieren allen Geburtstagskindern des kommenden Monats und wünschen von Herzen alles Gute

02.04. Uwe Hoffmann
05.04. Wilfried Rudolph
06.04. Günther Schröder
14.04. Marc Lattemann
16.04. Wilhelm Heckmann 70.
20.04. Günter Heitmann
25.04. August Weber
26.04. Martin Matejic

NAMEN UND NOTIZEN

Der Mensch ist bestimmt,
in der Gesellschaft zu leben.
Er soll in der Gesellschaft leben.
Er ist kein ganz vollendeter Mensch
und widerspricht sich selbst,
wenn er isoliert lebt.

Johann Gottlieb Fichte

Es geht in diesem Jahr Schlag auf Schlag mit der siebten Null. **Wilhelm Heckmann**, ein Kämpfer der ersten Stunden des Großenritter Tischtennisports, wird am 16. April siebzig Jahre alt. Wir gratulieren Dir herzlich und wünschen alles Gute und Gesundheit für die nächsten Jahre.

Kaum ist die neue Telefonliste einen Monat alt, da kommt schon die erste Änderung ins Haus geflattert. **Manfred Gibhardt** wohnt in der Niedensteinerstr. 27 (bei Muttern) und ist unter 05601/965872 erreichbar.

Kurzentschlossen hatte Jugendwart Hans-Kurt Talmon Mitte Februar die jüngsten TT-Cracks zum Ortsentscheid der **Mini-Meisterschaften** eingeladen.

Es war einmal ...

Vor 10 Jahren spielte unser 1. Herrenmannschaft zusammen mit dem TV Gönnern 1. in der Hessenliga und schnitt im Endklassesment einen Platz besser ab als der TV. Dieser spielt allerdings heute in der deutschen Spitze mit, langte im Europapokal kräftig zu und ist deutscher Pokalsieger. Am Rande: Unser derzeit bestes Team kämpft fast aussichtslos um das Überleben in der Bezirksliga.

Im Frühjahr 1978 beteiligten sich sage und schreibe 52 (zweiundfünfzig) !!! Herren an den Vereinsmeisterschaften, die mit Peter Fuchs einen würdigen Meister hatten. Die erste Mannschaft hatte einen guten Lauf und besiegte die scheinbar unbezwingbare Truppe aus Eschenstruth sowohl im Pokal als auch in der Serie und belegte bei den Verbandspokalendspielen den 3. Platz.



Hütt LUXUS gehört zu jedem Spiel,
bringt uns immer gut ans Ziel.
Gut gewonnen haben wir,
nur durch Hütt LUXUS BIER.

naturgebraut

Hütt
LUXUS PILS

naturgereift

ANNO

1752

Gebraut nach guter aller Art

5. Herrenmannschaft 3. Kreisklasse

04.02.98 TSG Sandershausen 5. - GSV 5. 5:9
alle Berichte: Thomas Fischer

Zum heutigen Auswärtsspiel mußten wir mit Ersatz in Sandershausen antreten, weil unser Vereinspräsident Löwe mit Indianer Master Eskuche zum Skifahren im schönen Tirol unterwegs war (hoffentlich kommen sie heil wieder nach Hause).

Nach dem grandiosen 8:8 beim KSV Auedamm waren wir voll motiviert und mit Siegeswillen unterwegs, zumal wir das Vorrundenspiel schon mit 9:5 gewonnen hatten.

Im Doppel konnten aber vorerst nur Fanasch/Fischer die Fahnen der Eintracht hochhalten und besiegten das Doppel der Gastgeber in zwei Sätzen 21:12 und 21:19. Sehr gute Siegchancen hatten ebenfalls Rummer/Schramm, die aber leider den Sack nicht zumachen konnten. Sie verloren in zwei Sätzen jeweils zu 19, wobei sie im 2. Satz eine 16:10-Führung nicht zum Satzgewinn nutzen konnten.

Die überragenden Spieler am heutigen Abend waren Siggie Fanasch und Alexis Schramm mit jeweils zwei Einzelerfolgen - ganz hervorragend. Weitere Punkte holten Fischer und Draizi, der sein zweites Einzel ganz hervorragend abschloß und in drei Sätzen gewann. Blieb noch unser Kurt, der extra vor dem Spiel seinen Schläger im Hobbykeller hergerichtet hatte, um seinen Einsatz mit einer Glanzleistung vollenden zu können. Er schoß seinem Gegner Ludolph die Bälle nur so um die Ohren, daß diesem Hören und Sehen verging und er regelrecht verzweifelte ob der Übermacht der Geschosse, die auf seinem Tisch einschlugen. Bravo Kurt und danke für deinen Einsatz.

Den Siegpunkt holte unser Szeltner Franz in zwei Sätzen eben gegen Ludolph, der an diesem Abend die heftigsten Schläge einstecken mußte (21:18, 21:17).

Fazit: Nach einem 1:4 Rückstand haben wir uns noch gut zum Sieg gekämpft. Ich hoffe wir können mit dieser Leistung unserem nächsten Gegner Heckershausen ein Bein stellen, wir wollen auch dort unser Bestes geben.

19.02.98 GSV 5. - FTSV Heckershausen 4. 3:9

Zum heutigen Heimspiel empfingen wir den Spitzenreiter aus Heckershausen. Wir rechneten uns eine winzige Chance aus, das Spiel für uns zu entscheiden, was uns leider nicht gelang. Der Gegner war am heutigen Abend zu stark, wobei allerdings einige knappe Matches zustande kamen. Ich verlor meine beiden Einzel jeweils im 3. Satz. Ich hätte genausogut gewinnen können.

Die Punkte holten das Doppel Fanasch/Fischer und im Einzel Becker und Schramm. Fazit: Noch war der Gegner zu stark für uns. Nur das Doppel Fanasch/Fischer steht mit einer Superbilanz von 5:1 weit vorn in der Rangliste.

Kreispokalendrunde in Gieselwerder

Schramm, Siggie, Fischer und seine Frau sind am Samstagnachmittag um 14 Uhr mit Alex' Renault nach Gieselwerder gezuckelt. Nach einer lustigen Fahrt von 1 1/2 Stunden an diesem wunderschönen Sonntag (man meinte, wir wären auf einem Sonntagsausflug) erreichten wir die Sporthalle. Wir betraten gerade die Halle, da kam uns das Trio der Dritten nach dem 0:4 gegen Ihringshausen entgegen. Als ich bemerkte, daß ich keinen Mannschaftsmeldebogen dabei hatte, bin ich schnell rausgelaufen und zog Mengel aus der Dusche, um mir seinen Bogen geben zu lassen. Ich war so aufgeregt, daß ich ihn am Abend vorher aus meiner Sporttasche genommen hatte. Aber es ging ja noch einmal gut.

Das Los brachte uns Dennhausen 1 aus der 3. Kreisklasse B (Vierermannschaften). Wir glaubten an unsere Chance, das Match für uns zu entscheiden. Der Gegner war jedoch zu stark. Vor allem die Nr. 1 war sehr gut. Nur Siggie konnte den Ehrenpunkt zum 1:4 erkämpfen. Dafür waren wir anschließend gut Pizza-Essen in Hertingshausen, wo die Pizzen noch anständig belegt sind. So ließen wir diesen Abend gemütlich ausklingen.

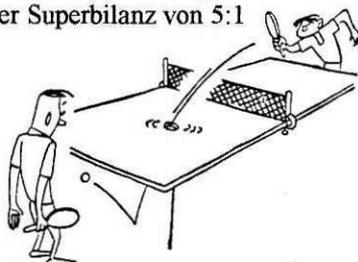
Fazit: Leider in Runde 1 ausgeschieden - aber einen schönen Tag erlebt.



Hätte sich gern mit dem Trio aus seiner Mannschaft über den Pokal gefreut:
Hans-Werner Becker

*Ein guter Beamter überlegt
mindestens dreimal, bevor er
nichts tut*

24.04.98
TT-JHV



Durchschlagender Erfolg

1. Damenmannschaft

Bezirksklasse

17.01.98 FT Niederzwehren 1. - GSV 1. 8:4

Bericht: Andrea Regel

Nach dem ersten Spiel der Rückrunde mußten wir leider feststellen: Dies war nicht unser Tag. Die Eingangsdoppel endeten noch 1:1, aber dann folgte bis zum 1:4 erstmal nichts. Ingrid punktete zweimal, Andrea anschließend noch einmal und schon hieß es 8:4 für Niederzwehren.

Fazit: Schnell vergessen!

27.01.98 GSV 1. - TSG Eschenstruth 1. 6:8

Bericht: Gabi Fuchs

Ein Ergebnis, das über die wahre Spielstärke oder -schwäche hinwegtäuscht. Der Gegner kam mit nur drei Mann - sprich Frau - und ein Unentschieden oder Sieg hätte für uns drin sein müssen.

Szeltner/Fuchs verloren ihr Doppel im 3. Satz, dies rächte sich zum Schluß, statt 7:7 ein 6:8. Lediglich Szeltner und Fuchs konnten je einmal punkten, der Rest kam kampflös zustande.

06.02.98 TSV Ihringshausen 3. - GSV 1. 6:8

Bericht: Martina Schmitt

Gegen den Tabellenletzten aus Ihringshausen rechneten wir mit einem leichten Spiel, da wir bereits das Hinspiel klar mit 8:3 gewonnen hatten. Doch nach einem zwischenzeitlichen Rückstand von 0:3 sah es wirklich nicht nach einem leichten Spiel aus. Petra, Ingrid und Martina konnten dann in Folge punkten und es stand schon wieder 3:3. Andrea verlor auch ihr zweites Spiel knapp gegen die Nr. 1. Im Anschluß daran konnten wir vier Punkte "einfahren" und hatten somit ein Unentschieden schon sicher. Dann ließen wir etwas nach und der Gegner kam noch zu zwei Siegen gegen Ingrid und Martina. Petra ließ sich ihren dritten Sieg jedoch nicht nehmen zum letztlich verdienten 8:6.

Die Punkte holten Petra 3, Ingrid 2, Martina 2 und Andrea 1.

10.02.98 TTC Sand 2. - GSV 1. 8:3

Bericht: Ingrid Ewald

An diesem Abend war an einen Sieg gegen einen stark aufspielenden Tabellenersten wohl nicht zu denken. Obwohl der Gegner nur zu Dritt antrat, kamen zu den drei kampflös gehaltenen Punkten leider keine mehr dazu. Zu bemerken ist allerdings, daß drei Spiele äußerst knapp im dritten Satz abgegeben wurden.

Bezirksklasse Damen

1. Wattenbach	13	96:63	20:6
2. Sand II	13	84:61	19:7
3. Eschenstruth	12	76:63	16:8
4. Sandershsh. II	13	87:71	16:10
5. Oberkaufungen	13	89:70	15:11
6. FT N'zwehren III	13	79:77	13:13
7. Heckershausen	15	86:92	13:17
8. Eintr. Baunatal	13	72:85	10:16
9. Udenhausen	12	63:82	8:16
10. Ihringshausen III	13	36:104	0:26

24.04.98
TT-JHV

2. Damenmannschaft

1. Kreisklasse

04.02.98 TSG Sandershausen 4. - GSV 2. 6:8

Berichte: Yvonne Fischer

Zum Spiel nach Sandershausen fuhren wir die Autobahn Richtung Hannover, verpaßten aber die Ausfahrt und mußten nun in Lutterberg - sprich Niedersachsen - abfahren und wieder zurück nach Sandershausen rasen. Mit etwas Verspätung konnte das Spiel beginnen.

Hellmuth/Fischer mußten ihren Punkt im Doppel abgeben, Schmidt/Hoffmann konnten dagegen ihr Doppel mit 2:1 gewinnen. Bis zum Stand von 3:3 punkteten wir jeweils im Wechsel, dann holten wir zwei Zähler am Stück, doch der nächste Punkt ging wieder an die Gastgeber. Nun konnten Hellmuth und Fischer wieder für uns gewinnen. Am Ende wurde es dann noch einmal spannend beim Stand von 7:6 für uns. Martha mußte über drei Sätze gehen, erspielte aber schließlich den Siegpunkt für uns.

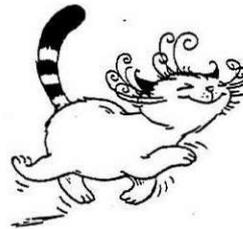
Punkte: Schmidt/Hoffmann, Hellmuth 3, Schmidt 2, Hoffmann und Fischer.

Tischtennis im Fernsehen bei DSF

Folgende Begegnungen werden freitags von 20 bis 21 Uhr 30 übertragen:

Düsseldorf - Frickenhausen	20.03.98
Gönnern - Grenzau	27.03.98
Mülheim - Ochsenhausen	03.04.98
Frickenhausen - Grenzau	17.04.98

Weitere vier Übertragungen werden noch terminiert



MAN GÖNNT SICH
JA SONST NICHTS!
SAGT MEIN MENSCH

05.02.98 GSV 2. - FT Niederzwehren 4. 8:1

Gleich am nächsten Abend mußten wir gegen die Damen aus Niederzwehren spielen. Der Gegner trat mit nur drei Spielerinnen an. Hellmuth/Fischer konnten das ausgespielte Doppel klar in zwei Sätzen zu unseren Gunsten entscheiden, das andere ging kampflös auf unser Konto. Ute gewann ihr erstes Einzel, Martha dagegen kämpfte über drei Sätze, mußte jedoch den Ehrenzähler an die Gäste abgeben.

Für uns punkteten: Hellmuth/Fischer, Hellmuth 2, Hoffmann 2, Schmir

GLOSSE

Killer Joe, kalt bis ans Herz

Der Januarabend war grau, naßkalt, einer der Abende, die nur in „Richies Corner“ leidlich zu ertragen sind: mit Drinks vor sich als Stundenzähler, den leisen Stimmen der wenigen Gäste, den immer gleichen Songs vom Endlosband und einem Barmann, der schweigend zuhören kann, wenn ein einsamer Gast elegische Selbstgespräche zu führen beginnt. „Richies Corner“, vom Besitzer „Bar“ genannt, war eine der unzähligen Pilsstuben im Stadtteil.

Draußen wurde es dunkel, die grellen Lichtreklamen der gegenüberliegenden Geschäfte leuchteten auf – in schmale Streifen geschnitten durch die Jalousien im Zimmer – und mit einem Blick in die offene Sporttasche vergewisserte sich der Mann, den sie respektvoll den „Killer“ nannten, alles eingepackt zu haben, was er zu dem Job, wie er sein Vorbaben nannte, benötigen würde.

Es war sein dritter Versuch; zwei waren fehlgeschlagen, ganz knapp zwar, aber man sprach in der Szene lange darüber. Heute abend sollte es anders werden; er war gut vorbereitet, das Zittern der rechten Hand war weg, seine Waffe in Ordnung, und nun trennten ihn nur noch eine halbe Stunde und sechs Häuserblocks von der Entscheidung. Er sah sich am Tatort kühl die Anwesenden mustern, fühlte die Zweifel in



PAUL LINKS LÄSTEREIEN

ihren Augen, aber innerlich war er ganz ruhig, kalt, von einer Entschlossenheit, die ihn selbst erstaunte. Doch heute würde der Tag sein, nach dem keiner dieser Stümper ihn je wieder einen Loser nennen konnte. Ich werde ihn gnadenlos umlegen; er wird keine Chance haben. Seine freundliche Begrüßung wird ihm nicht helfen, die fassungslosen Blicke seiner Freunde nicht; und morgen wird eine kleine Notiz im Lokalteil über die Hinrichtung vor einem geschockten Publikum berichten.

Nicht denken, warnte er sich. Wer zu denken beginnt, hat bereits vor dem ersten Schuß verloren; aber ihm gönne ich einen letzten Gedanken, bevor er erledigt ist.

In „Richies Corner“ hatten sie einige Wetten auf ihn abgeschlossen, doch darum ging es ihm nicht. Sie verstanden nichts davon; im Grunde war es ihm nicht recht, daß man auf ihn setzte wie beim Turf. Dies ist eine Sache, die Männer unter sich ausmachen müssen, hatte er ihnen gesagt. Die Chancen stehen ziemlich gleich – er erzählte von der mentalen Vorbereitung, dem autogenen Training, das die Ausführung zur jederzeit abrufbaren Reflexhandlung werden lasse; aber, so betonte er, der kleinste Anflug vom Mitleid macht dich unfähig zu handeln, lähmt deine Reflexe; du mußt cool bleiben bis ins Herz, sonst bleibst du ewig der Verlierer. Darauf schwiegen sie betroffen.

Als er seinen Job erledigt hatte, stellte er bei Richie die Tasche an der Garderobe ab, sah sich unauffällig im Lokal um, musterte mit teilnahmslosem Blick die Gäste und nahm am Tresen Platz. Keiner sah ihm das Ergebnis an, als er den ersten Drink orderte, und niemand wagte zu fragen. Chivas Regal, doppelt, mit etwas Eis, wie immer. Dann ein kurzes Nicken auf die Frage des Barmanns; gut gelaufen, sollte das heißen. Nach dem Drink die erste Zigarette. Als er zum Telefon griff, sah er das zufriedene Lächeln des Barmanns, der auf ihn gesetzt hatte, und sich nun am CD-Player zu schaffen machte.

Während Benny Golsons „Killer Joe“ in einer swingenden Version von Quincy Jones erklang, hörte er sich leise sagen: „Ich habe ihn erledigt. Er hatte keine Chance. Glatt abgeschossen. 18 im Dritten, wir haben 9:7 gewonnen. Hast du notiert? Gut. Bis zum nächsten Job.“

Sprüche

Weiter so! – Bis Waterloo ...

★

Übrigens: Kanonen-Futter besteht überwiegend aus Menschenfleisch ...

★

Vorsicht! – Absolute Wahrheiten ...

★

Mancher Sänger sollte zur Stimmabgabe gezwungen werden.

★

Es gibt arbeitsloses Einkommen und Arbeitslosengeld ...

★

Er hatte immerhin die mittlere Unreife.

Politiker gehen oft auf Wa(h)lfang.

★

Auch im Bundestag ist manchmal Nacht.

★

Sich pflegen bringt Segen.

★

Was wäre der liebe Gott ohne die bösen Menschen ...?

★

Nur wer viel weiß, weiß, daß er nicht viel weiß ...

★

Er war noch schlechter als sein Ruf.

Zum Trost: Viele andere sind auch nicht bei Trost.

★

Immer vorwärts in die Vergangenheit.

★

Keine freie Fahrt für unreife Bürger ...

★

Der Mensch besteht zu 80 Prozent aus Wasser. – Man merkt's.

★

Erst wenn die Zukunft wieder Vergangenheit ist, werden wir wissen, wie sehr die Gegenwart versagt hat.

ERNST DITTRICH